

PKF FASSELT SCHLAGE

# Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH

Duisburg

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2018  
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018  
Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

PKF FASSELT SCHLAGE

Partnerschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Rechtsanwälte



Schifferstraße 210 | 47059 Duisburg  
Tel. +49 203 30001-0 | Fax +49 203 30001-50  
[www.pkf-fasselt.de](http://www.pkf-fasselt.de)

# Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH

Duisburg

Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2018  
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018  
Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Jahresabschluss zum 31.12.2018 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 bestehend aus:	21
- Bilanz	
- Gewinn- und Verlustrechnung	
- Anhang für das Geschäftsjahr 2018	
- Lagebericht der Geschäftsführung	
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	6
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.	
sowie	
Besondere Auftragsbedingungen PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte vom 1. Januar 2018	

# JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2018 UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018



STADTWERKE  
DUISBURG  
ENERGIEHANDEL

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Bilanz .....	5
Gewinn- und Verlustrechnung .....	6
Anhang für das Geschäftsjahr 2018 .....	7
Allgemeine Angaben.....	7
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	7
Erläuterungen zur Bilanz.....	8
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände .....	8
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.....	8
3. Rechnungsabgrenzungsposten.....	8
4. Eigenkapital .....	8
5. Rückstellungen.....	8
6. Verbindlichkeiten.....	9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
7. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge.....	10
8. Materialaufwand.....	10
9. Personalaufwand .....	10
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	10
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge.....	11
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	11
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.....	11
Periodenfremdes Ergebnis.....	11
Sonstige Angaben .....	11
1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	11
2. Mutterunternehmen.....	11
3. Angabe zu § 6b Energiewirtschaftsgesetz.....	12
4. Mitglieder der Geschäftsführung.....	12
5. Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB.....	13
6. Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB.....	13
7. Geschäfte mit nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB) .....	13
8. Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB (Latente Steuern) .....	13
9. Nachtragsbericht nach § 285 Nr. 33 HGB .....	13
10. Gewinnverwendung gemäß § 285 Nr. 34 HGB .....	13

Lagebericht der Geschäftsführung .....	15
Grundlagen der Gesellschaft .....	15
Wirtschaftsbericht .....	15
1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen .....	15
1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung .....	15
1.2. Branchenentwicklung .....	16
1.3. Umsatz .....	16
1.4. Investitionen .....	16
1.5. Finanzierung .....	16
1.6. Beschaffung .....	17
1.7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....	17
2. Lage .....	17
2.1. Ertragslage .....	17
2.2. Vermögenslage .....	18
2.3. Finanzlage .....	19
Chancen- und Risikobericht .....	20
Ausblick und Prognosebericht .....	21

## Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
bzw.	beziehungsweise
Dr.	Doktor
DRS	Deutsche Rechnungslegungsstandards
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after tax
EBT	Earnings before Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EPEX	European Power Exchange
EUR	Euro
EXAA	Energy Exchange Austria
gem.	gemäß
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
i.Vj.	im Vorjahr
KFZ	Kraftfahrzeug
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
Mio.	Millionen
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
PEGAS	Pan-Europäische Gas-Kooperation
PKW	Personenkraftwagen
rd.	rund
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
SWDU EH	Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH
T€	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
z.B.	zum Beispiel

# Bilanz

Aktiva		Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		Nr.	€	€
<b>A.</b>	<b>Umlaufvermögen</b>			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1		
	1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		2.471.475,83	0,00
	2. sonstige Vermögensgegenstände		1.556.822,31	977.200,13
			<b>4.028.298,14</b>	<b>977.200,13</b>
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2	1.947.329,64	4.148.666,54
			<b>5.975.627,78</b>	<b>5.125.866,67</b>
<b>B.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3	<b>14.872,00</b>	<b>16.189,00</b>
			<b>5.990.499,78</b>	<b>5.142.055,67</b>

Passiva		Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		Nr.	€	€
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	4		
I.	Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00
II.	Gew innrücklagen			
	andere Gew innrücklagen		1.691.681,48	1.536.571,78
III.	Jahresüberschuss		128.005,94	155.109,70
			<b>3.819.687,42</b>	<b>3.691.681,48</b>
<b>B.</b>	<b>Rückstellungen</b>	5		
	1. Steuerrückstellungen		34.092,00	0,00
	2. sonstige Rückstellungen		97.593,23	93.257,09
			<b>131.685,23</b>	<b>93.257,09</b>
<b>C.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	6		
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		263.574,16	51.904,67
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.767.934,91	1.304.671,83
	3. sonstige Verbindlichkeiten		7.618,06	540,60
			<b>2.039.127,13</b>	<b>1.357.117,10</b>
			<b>5.990.499,78</b>	<b>5.142.055,67</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang	2018		2017	
		Nr.	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	7		120.568.113,85		50.644.311,73
2.	sonstige betriebliche Erträge			3.574,29		8.560,25
<b>3.</b>	<b>Gesamtleistung</b>			<b>120.571.688,14</b>		<b>50.652.871,98</b>
4.	Materialaufw and	8				
	a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-115.996.488,55		-46.246.920,98	
	b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-3.255.924,24	-119.252.412,79	-3.254.631,51	-49.501.552,49
5.	Personalaufw and	9				
	a) Löhne, Gehälter und Entgelte		-588.641,82		-549.989,20	
	b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung		-96.753,46	-685.395,28	-80.491,37	-630.480,57
6.	sonstige betriebliche Aufw endungen	10		-376.869,80		-286.668,77
<b>7.</b>	<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>			<b>257.010,27</b>		<b>234.170,15</b>
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11		28,31		2.108,59
9.	Zinsen und ähnliche Aufw endungen	12		-8.011,26		-49,42
<b>10.</b>	<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>			<b>249.027,32</b>		<b>236.229,32</b>
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13		-120.800,38		-80.883,62
<b>12.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>			<b>128.226,94</b>		<b>155.345,70</b>
13.	sonstige Steuern			-221,00		-236,00
<b>14.</b>	<b>Jahresüberschuss = Betriebsergebnis (EAT)</b>			<b>128.005,94</b>		<b>155.109,70</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2018

## Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH (SWDU EH) mit Sitz in Duisburg, eingetragen unter der Nummer HRB 8285 im Handelsregister B des Amtsgerichts in Duisburg, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 (1) HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** sind ebenfalls mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

<b>Forderungen</b>	Gesamt 31.12.2018 €	davon RLZ > 1 Jahr €	Gesamt 31.12.2017 €	davon RLZ > 1 Jahr €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.471.475,83	0,00	0,00	0,00
- davon gegen Gesellschafter	(2.463.413,96)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
sonstige Vermögensgegenstände	1.556.822,31	0,00	977.200,13	0,00
- davon aus Steuern	(408.165,04)	(0,00)	(205.649,51)	(0,00)
	<b>4.028.298,14</b>	<b>0,00</b>	<b>977.200,13</b>	<b>0,00</b>

Die Steuererstattungsansprüche resultieren aus der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer.

### 2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die flüssigen Mittel bestehen ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

### 3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Rechnungen für Leistungen, deren Leistungszeitraum bis in das Jahr 2019 andauert und die entsprechend abgegrenzt wurden.

### 4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll einbezahlt und mit 2.000.000 € im Handelsregister eingetragen. Der Jahresüberschuss 2017 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17.05.2018 in voller Höhe von 155.109,70 € in die Gewinnrücklagen eingestellt.

### 5. Rückstellungen

Die wesentlichen Rückstellungen betreffen neben einer Rückstellung für Gewerbesteuer in Höhe von 34 T€ ausschließlich Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 98 T€ (i.Vj. 93 T€). Hierzu gehören Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss von 24 T€. Daneben ist eine Rückstellung für nicht genommenen Urlaub in Höhe von 12 T€ gebildet worden. Für die steuerliche Betriebsprüfung besteht eine Rückstellung in Höhe von 18 T€. Weiterhin enthalten ist eine Rückstellung für Leistungsprämien/Tantiemen mit einem Volumen von 33 T€.

## 6. Verbindlichkeiten

<b>Geschäftsjahr</b>	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2018	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	263.574,16	263.574,16	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.767.934,91	1.767.934,91	0,00	0,00
- davon gegenüber dem Gesellschafter	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	7.618,06	7.618,06	0,00	0,00
davon aus Steuern	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	<b>2.039.127,13</b>	<b>2.039.127,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

<b>Vorjahr</b>	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2017	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.904,67	51.904,67	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.304.671,83	1.304.671,83	0,00	0,00
- davon gegenüber dem Gesellschafter	(594.296,88)	(594.296,88)	(0,00)	(0,00)
sonstige Verbindlichkeiten	540,60	540,60	0,00	0,00
davon aus Steuern	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	<b>1.357.117,10</b>	<b>1.357.117,10</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 7. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die gesamten Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr auf 120.568 T€, gegenüber 50.644 T€ im Jahr 2017.

Neben Umsätzen aus Dienstleistungen für die Muttergesellschaft Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU) in Höhe von 4.234 T€ (i.Vj. 4.213 T€) sowie die Netze Duisburg GmbH in Höhe von 53 T€ (i.Vj. 53 T€) in den Bereichen Bilanzkreismanagement, Portfoliomanagement und Commodity Trade hat die SWDU EH in 2018 Umsätze aus Stromhandel in einem Gesamtvolumen von 99.055 T€ (i.Vj. 44.244 T€) erzielt. Die SWDU EH kauft bzw. verkauft z.B. die sich aufgrund der Kurzfristprognosen des vertrieblichen Absatzes gegen die Langfristbeschaffung ergebenden Residualpositionen des Vertriebes und beschafft bzw. vermarktet diese an der Spotbörse. Weiterhin erwirtschaftete die Gesellschaft im Bereich Gashandel Umsatzerlöse in Höhe von 17.200 T€ (i.Vj. 2.109 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4 T€ resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremden Erträgen.

### 8. Materialaufwand

Analog zu den Umsatzerlösen steigt der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 119.252 T€ gegenüber 49.502 T€ im Vorjahr.

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres ergibt sich zum Großteil aus Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug über den Spotmarkthandel in Höhe von 115.994 T€ (i.Vj. 46.245 T€). Die Positionen korrespondieren mit den gestiegenen Umsatzerlösen aus dem Spotmarkthandel.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen finden sich 1.732 T€ für die Personalüberlassung (i.Vj. 1.788 T€) sowie 1.320 T€ Aufwand für die konzerninterne Produktverrechnung (i.Vj. 1.252 T€). Die Kosten der Informationsverarbeitung liegen im Berichtsjahr bei 81 T€ gegenüber 63 T€ in 2017. Aus dem Einsatz von anteilig überlassenen Mitarbeitern resultieren 56 T€ (i.Vj. 55 T€).

### 9. Personalaufwand

Die SWDU EH beschäftigte im Jahr 2018 sieben eigene Mitarbeiter. Dabei handelt es sich um sechs kaufmännische Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Darüber hinaus bedient sie sich des Personals der SWDU, welches im Rahmen der konzerninternen Arbeitnehmerüberlassung langfristig zur Verfügung steht.

### 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für das Geschäftsjahr ergeben sich sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 377 T€, gegenüber 287 T€ in 2017.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem 69 T€ für die Geschäftsführung sowie 175 T€ für Mieten, Pachten, Gebühren und Beiträge. Die Beratungs- und Prüfungsleistungen machen 40 T€ aus. Für Reiseaufwendungen und Bewirtungen entstand Aufwand in Höhe von 13 T€. Weiterhin fielen in 2018 Seminar- und Schulungsgebühren von 34 T€ an. Die Kosten des Geldverkehrs betragen im Berichtsjahr 20 T€.

## 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren aus der Anlage von Tagesgeld im Rahmen des DVV-Cash Poolings.

## 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen stehen zum einen im Zusammenhang mit der Aufnahme von kurzfristigen Kassenkrediten im Rahmen des DVV-Cash Poolings (4 T€). Zum anderen handelt es sich um Zinsaufwendungen aus der Gewerbesteuer in Höhe von 4 T€.

## 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Mit 121 T€ belasten Steuern das Betriebsergebnis.

### Periodenfremdes Ergebnis

In den bilanzierten Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres 2018 sind periodenfremde Erträge in Höhe von 2 T€ sowie 6 T€ periodenfremde Aufwendungen enthalten.

### Sonstige Angaben

#### 1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Ein Bestellobligo zum 31.12.2018 aus bereits erteilten Aufträgen besteht nicht. Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus KFZ-Leasing für 2019 von insgesamt 5 T€. Über die gesamte Leasinglaufzeit ergeben sich 11 T€.

Aus der konzerninternen Produktverrechnung inklusive Miete ergeben sich finanzielle Verpflichtungen für 2019 in Höhe von 1.201 T€. Aus den Personalüberlassungsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für 2019 in Höhe von 1.792 T€. Das entspricht auch dem Wert über die Vertragslaufzeit. Die genannten Verpflichtungen entfallen vollständig auf die verbundenen Unternehmen.

#### 2. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH ist die Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg. Deren Muttergesellschaft ist die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg (DVV). Der Jahresabschluss der SWDU EH ist in den Konzernabschluss der DVV einbezogen. Der Konzernabschluss der DVV wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

### 3. Angabe zu § 6b Energiewirtschaftsgesetz

Gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38, einschließlich rechtlich selbstständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbstständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speicheranlagen in der internen Rechnungslegung zur Kontentrennung verpflichtet (buchhalterisches Unbundling).

Die SWDU EH führt lediglich „andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors“ gemäß § 6b Abs. 3 S. 3 EnWG im Rahmen unmittelbarer und mittelbarer energiespezifischer Dienstleistungen aus, die im Wesentlichen die Bereiche Bilanzkreismanagement, Portfoliomanagement und Commodity Trade sowie Stromhandel betreffen. Ein gesonderter Tätigkeitsabschluss für einzelne Tätigkeitsbereiche wird daher nicht aufgestellt.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB oder § 311 HGB, sind nach § 6b Abs. 2 EnWG im Anhang anzugeben. Derartige Geschäfte haben sich im Berichtsjahr aus der Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Bilanzkreis- und Portfoliomanagement (4.234 T€) und Commodity Trade (Strom 60.755 T€; Gas 6.005 T€) in Höhe von zusammen T€ 71.046 an die SWDU ergeben.

Gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG sind die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt im Regelfall eine direkte Zuordnung der Aufwendungen und Erträge auf die verschiedenen Tätigkeiten. Dabei wird in Einzelfällen auch eine Einzelpostenanalyse durchgeführt. In den Fällen, in denen nur ein mittelbarer Sachbezug zu den einzelnen Tätigkeiten vorliegt oder die weitere Zuordnung der Konten mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden wäre, werden Schlüsselungen und Kostenumlagen sachgerecht vorgenommen. Als Bezugsgrößen für eine indirekte Zuordnung wird ein Wertmaßstab (Umsatzschlüssel) verwendet.

Bilanziell stehen die jeweiligen segmentbezogenen Dienstleistungen unter einheitlicher Verantwortung, so dass in der Bilanz nur ein Gesamtsegment betrachtet wird.

### 4. Mitglieder der Geschäftsführung

Diplom-Kaufmann (FH) Thomas Brauers, Kerken  
Diplom-Physiker Dr. Michael Arnold, Essen

Der Geschäftsführer Thomas Brauers hat von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten. Dr. Michael Arnold war bis zum 30.06.2018 hauptamtlicher Geschäftsführer, ihm wurden im Berichtsjahr für seine Geschäftsführertätigkeit nach Maßgabe von §108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW folgende Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB gewährt.

Komponente	Bezüge in Euro
erfolgsunabhängig	64.000,02
erfolgsabhängig	12.800,00
Gesamt	76.800,02

## 5. Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 7 Mitarbeiter, von denen sechs im kaufmännischen Bereich tätig waren und einer in der Geschäftsführung.

## 6. Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der DVV.

## 7. Geschäfte mit nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Mit nahestehenden Personen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 folgende wesentliche Geschäftsbeziehungen bestanden:

<b>Geschäftspartner</b>	<b>Art des Geschäfts</b>	<b>Wert des Geschäfts in T€</b>
<u>Erbrachte Leistungen:</u>		
Mutterunternehmen	Erbringung von Dienstleistungen	71.064
Verbundene Unternehmen	Erbringung von Dienstleistungen	143
<u>Bezogene Leistungen:</u>		
Mutterunternehmen	Bezug von Fremd- und Dienstleistungen	53.970
Verbundene Unternehmen	Bezug von Fremd- und Dienstleistungen	1.796

## 8. Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB (Latente Steuern)

Latente Steuern werden mit einem kombinierten Steuersatz von 34,03 % bewertet.

Für die SWDU EH bestehen ausschließlich aktive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Rückstellungen. Diese werden aufgrund des konzerneinheitlich ausgeübten Wahlrechts gem. § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

## 9. Nachtragsbericht nach § 285 Nr. 33 HGB

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten.

## 10. Gewinnverwendung gemäß § 285 Nr. 34 HGB

Der Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung sieht vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 128.005,94 € vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Der Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Duisburg, den 28. Februar 2019

**Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH**

Thomas Brauers

Dr. Michael Arnold

# Lagebericht der Geschäftsführung

## Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH (SWDU EH), ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Duisburg AG, hat ihren Geschäftsbetrieb mit Beginn des Geschäftsjahres 2008 aufgenommen und ist seitdem in erster Linie als Energiehandelsdienstleister für die Stadtwerke Duisburg AG tätig.

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Brennstoffen sowie die Erbringung damit unmittelbar zusammenhängender Dienstleistungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern.

## Wirtschaftsbericht

### 1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### 1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr preisbereinigt in einem unruhigen außenwirtschaftlichen Umfeld und trotz der Produktions- und Absatzstörungen bei den PKW-Herstellern solide um 1,5 % gewachsen, nach +2,2 % im Boomjahr 2017. Unterstützung erhält die Binnenkonjunktur Anfang des Jahres durch die spürbare Entlastung von Bürgerinnen und Bürgern bei Steuern und Abgaben sowie die Erhöhung der monetären Sozialleistungen. Die Konjunktur dürfte daher auch zu Jahresbeginn aufwärtsgerichtet bleiben.

Vom Arbeitsmarkt kamen zum Jahresende 2018 weiterhin positive Nachrichten. Die Erwerbstätigkeit wurde im November auf über 45,2 Mio. Personen ausgeweitet. Die Zahl der Arbeitslosen nahm im Dezember saisonbereinigt um 14.000 Personen ab; in Ursprungszahlen stieg sie weniger stark als jahreszeitlich üblich auf knapp über 2,2 Mio. Personen. Damit erhöhte sich auch die Arbeitslosenquote leicht auf 4,9 %. Die Langzeitarbeitslosigkeit geht kontinuierlich zurück, der Vorjahresstand wurde um mehr als 11 % unterschritten.<sup>1</sup>

Die Statistik der Bundesagentur für Arbeit zeigt zum 31.12.2018 eine Arbeitslosenquote für Nordrhein-Westfalen in Höhe von 7,0 % und damit im Vergleich zum Vorjahr (7,6 %) eine positive Entwicklung. Die Arbeitslosenquote der Stadt Duisburg für das Jahr 2018 hat sich gleichfalls im Vergleich zum Vorjahr (12,9 %) ebenfalls verbessert und liegt bei 11,7 %.

Bei allen Erfolgen der Vergangenheit ist zu beachten, dass sich die wirtschaftlichen Chancen und Risiken im Laufe der Zeit geändert haben. Gegenwärtig kommt der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft eine herausragende Bedeutung zu. Auch die Globalisierung birgt neben großen Chancen in jüngerer Zeit Herausforderungen und Risiken. Ferner stellt der Klimawandel Deutschland und die internationale Gemeinschaft vor große Herausforderungen.

Hochleistungsfähige digitale Infrastrukturen sind die Voraussetzung dafür, dass die Menschen und Unternehmen – in Städten und im ländlichen Raum – die Chancen des digitalen Wandels nutzen können. Eine leistungsfähige Infrastruktur ist die Grundlage einer wirtschaftlich erfolgreichen Volkswirtschaft. Daher kommt den Investitionen in Straßen, Schienen und Wasserwege eine große Bedeutung zu.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Monatsbericht Februar 2019

<sup>2</sup> Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Jahreswirtschaftsbericht 2019

## 1.2. Branchenentwicklung

Die deutsche Energiewirtschaft wird weiterhin stark von regulatorischen Einflüssen, der Energiewende sowie der Entwicklung auf den globalen Commodity-Märkten geprägt.

Auch in 2018 blieben die Commodity-Märkte volatil. Insgesamt setzte sich die Preiserholung auch in 2018 fort, was insbesondere bei CO<sub>2</sub>, Gas und Strom zu beobachten war. Für Kraftwerksbetreiber stellen die Preisentwicklungen und Rahmenbedingungen grundsätzlich weiterhin große Herausforderungen dar. In den ersten drei Quartalen 2018 schwanken die Spreads für Gaskraftwerke (Clean Spark Spread) teilweise deutlich im negativen Bereich. Im vierten Quartal 2018 verbesserten sich die Spreads deutlich. Ein dauerhafter wirtschaftlicher Betrieb von Gaskraftwerken ist jedoch weiterhin häufig nur in Verbindung mit der Wärmeerzeugung möglich.

Die SWDU EH als Tochtergesellschaft der Stadtwerke Duisburg AG stellt sich diesen veränderten Rahmenbedingungen und schafft die Voraussetzungen für die Bewirtschaftung der Vertriebsportfolien sowie für eine optimierte Vermarktung von Strom aus den Kraftwerken der Stadtwerke Duisburg AG.

## 1.3. Umsatz

Neben Umsätzen aus Dienstleistungen für die Muttergesellschaft Stadtwerke Duisburg AG sowie die Netze Duisburg GmbH in den Bereichen Bilanzkreismanagement, Portfoliomanagement und Commodity Trade erzielt die SWDU EH in 2018 im Wesentlichen Umsätze aus Stromhandel an der Börse EPEXSpot (Spotmarkt) und Gashandel an der Börse PEGAS. Die SWDU EH geht dabei keine eigenen Handelspositionen ein, sondern stellt lediglich die offenen Positionen über den Spotmarkt, im Wesentlichen über die EPEXSpot (Strom) und die PEGAS (Gas), glatt. Insgesamt betrug das Handelsvolumen (Kauf- und Verkaufsgeschäfte) der Gesellschaft am Spotmarkt im Jahr 2018 für Strom 95,62 Mio. € und für Gas 17,21 Mio. EUR.

## 1.4. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 hat die SWDU EH planmäßig keine Investitionen getätigt. Das für den Geschäftsbetrieb notwendige Anlagevermögen wird von der Muttergesellschaft Stadtwerke Duisburg AG aufgrund vertraglicher Vereinbarungen entgeltlich zur Verfügung gestellt.

## 1.5. Finanzierung

Die SWDU EH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend im Auftrag und im Namen der Stadtwerke Duisburg AG Handelsgeschäfte ausgeübt.

Auf eigenen Namen und Rechnung werden zur Glattstellung im Wesentlichen von Strom- und Gas-Positionen der Stadtwerke Duisburg AG Spotgeschäfte an der EPEX bzw. PEGAS genutzt. Die Finanzierung dieser Geschäfte erfolgt durch Eigenmittel und verfügbare Liquiditätslinien.

Zwischen der SWDU EH und der DVV besteht ein Cash Pooling-Vertrag. Die Gesellschaft führt Zahlungsmittelüberschüsse an die DVV ab. Auf der Gegenseite stellt die DVV der SWDU EH eine Liquiditätslinie zwecks Regulierung ihrer kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen zur Verfügung. Die Zahlungsmittel werden zwischen den Gesellschaften marktüblich verzinst. Die SWDU EH hat einen Kreditrahmen von 4.000 T€.

Die SWDU EH ist damit im laufenden Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt in der Lage gewesen ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## 1.6. Beschaffung

Die SWDU EH tätig in 2018 im Energiehandel Beschaffungs- und Verkaufsgeschäfte und notwendige Nebengeschäfte im Namen und Rechnung ihrer Kunden sowie auf eigenen Namen und Rechnung.

Für die sonstigen Einkaufsaktivitäten bedient sich die SWDU EH der Einkaufsabteilung im Konzernverbund.

## 1.7. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die SWDU EH hatte im Berichtsjahr 7 eigene Mitarbeiter. Dabei handelt es sich um 6 kaufmännische Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Sie bedient sich ansonsten des Personals der Stadtwerke Duisburg AG, welches im Rahmen der konzerninternen Arbeitnehmerüberlassung langfristig zur Verfügung steht.

## 2. Lage

### 2.1. Ertragslage

Die Ertragslage entwickelt sich relativ stabil. Die gestiegenen Umsatzerlöse korrespondieren mit dem ebenfalls gestiegenen Materialaufwand. Der Anstieg von Umsatzerlösen und Materialaufwand resultiert u.a. daraus, dass das Preisniveau für Stromprodukte deutlich angestiegen ist und größere Energiemengen an den Spotbörsen EPEXSpot und PEGAS bezogen bzw. vermarktet wurden.

Die Personalaufwendungen des Jahres 2018 stiegen aufgrund einer höheren Anzahl an Mitarbeitern gegenüber 2017 leicht an.

Als zentrales Steuerungselement der SWDU EH dient der durch die Gesellschafterversammlung genehmigte Wirtschaftsplan. Die Zielerreichung wird durch einen permanenten Soll-/Ist-Vergleich innerhalb des SAP-Systems sowie eine manuelle Forecast-Betrachtung überwacht. Es ergibt sich für das Berichtsjahr eine Ergebnisverbesserung EBT (249 T€) gegenüber der Planung (130 T€) von 119 T€.

Die Zusammensetzung des Jahresergebnisses ergibt sich aus der nachfolgenden Ergebnisrechnung.

## Jahresabschluss zum 31.12.2018 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

	2018		2017		Veränderung
	€	%	€	%	€
Umsatzerlöse	120.568.113,85	100,00	50.644.311,73	99,98	69.923.802,12
sonstige betriebliche Erträge	3.574,29	0,00	8.560,25	0,02	-4.985,96
<b>Betriebsleistung</b>	<b>120.571.688,14</b>	<b>100,00</b>	<b>50.652.871,98</b>	<b>100,00</b>	<b>69.918.816,16</b>
<b>Materialaufwand</b>					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-115.996.488,55	96,41	-46.246.920,98	91,73	-69.749.567,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.255.924,24	2,71	-3.254.631,51	6,46	-1.292,73
<b>Personalaufwand</b>					
a) Löhne, Gehälter und Entgelte soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützung	-588.641,82	0,49	-549.989,20	1,09	-38.652,62
b) - davon für Altersversorgung T€ 11 (i. Vj. T€ 5)	-96.753,46	0,08	-80.491,37	0,16	-16.262,09
sonstige betriebliche Aufwendungen	-376.869,80	0,31	-286.668,77	0,57	-90.201,03
<b>Aufwendungen für die Betriebsleistungen</b>	<b>-120.314.677,87</b>	<b>99,79</b>	<b>-50.418.701,83</b>	<b>99,54</b>	<b>-69.895.976,04</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>257.010,27</b>	<b>0,21</b>	<b>234.170,15</b>	<b>0,46</b>	<b>22.840,12</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-7.982,95</b>	<b>-0,01</b>	<b>2.059,17</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.042,12</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>249.027,32</b>	<b>0,21</b>	<b>236.229,32</b>	<b>0,47</b>	<b>12.798,00</b>
<b>Steuern</b>					
a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	-120.800,38	0,10	-80.883,62	0,16	-39.916,76
b) Sonstige Steuern	-221,00	0,00	-236,00	0,00	15,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>128.005,94</b>	<b>0,11</b>	<b>155.109,70</b>	<b>0,31</b>	<b>-27.103,76</b>

## 2.2. Vermögenslage

Die SWDU EH besitzt auch in 2018 kein Anlage- und Vorratsvermögen. Die wesentlichen Posten der Aktivseite der Bilanz sind damit die liquiden Mittel sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die mit dem größten Posten auf der Passivseite, dem Eigenkapital korrespondieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Leistungsaustausch im Konzernverbund sowie aus der Aufnahme von Kassenkrediten bei der DVV im Rahmen des konzernweiten Cash-Poolings. Die Aufnahme der Kassenkredite sowie der hohe Bestand an liquiden Mittel dienen der Absicherung des Clearing-Kontos für die EPEX, um über den Jahreswechsel die jederzeitige Handlungsfähigkeit zu gewährleisten.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf Grund der gestiegenen Verbindlichkeiten auf 63,8 %, verblieb damit aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Insgesamt liegt die Bilanzsumme bei 5.990 T€.

In der folgenden Bilanzübersicht zur Vermögenslage sind einzelne Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung €
	€	%	€	%	
<b>Aktiva</b>					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.028.298,14	67,24	977.200,13	19,00	3.051.098,01
Liquide Mittel	1.947.329,64	32,51	4.148.666,54	80,68	-2.201.336,90
Rechnungsabgrenzungsposten	14.872,00	0,25	16.189,00	0,31	-1.317,00
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.990.499,78</b>	<b>100,00</b>	<b>5.142.055,67</b>	<b>100,00</b>	<b>848.444,11</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	3.819.687,42	63,76	3.691.681,48	71,79	128.005,94
Rückstellungen	131.685,23	2,20	93.257,09	1,81	38.428,14
Verbindlichkeiten	2.039.127,13	34,04	1.357.117,10	26,39	682.010,03
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.990.499,78</b>	<b>100,00</b>	<b>5.142.055,67</b>	<b>100,00</b>	<b>848.444,11</b>

### 2.3. Finanzlage

Der Cash Flow des Geschäftsjahres 2018 wird in Anlehnung an den DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ ermittelt und stellt sich wie folgt dar:

	2018 T€	2017 T€
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>128</b>	<b>155</b>
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	4	-18
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva	-2.841	-738
-/+ Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LuL sowie anderer Passiva	-299	492
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	8	-2
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	121	81
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-296	-350
<b>Cash Flow aus dem operativen Bereich</b>	<b>-3.175</b>	<b>-380</b>
+ Erhaltene Zinsen	0	2
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
- Geleistete Zinsen	-8	0
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8</b>	<b>0</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.183	-378
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	3.410	3.788
<b>Finanzmittelfond am Ende der Periode</b>	<b>227</b>	<b>3.410</b>

Das Finanzmanagement der DVV verfolgt das Ziel, die Fähigkeit zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen jederzeit sicherzustellen. Daneben zählen zu den übergeordneten Zielen des Finanzmanagements die Finanzierung unternehmerischer Aktivitäten, das Management finanzieller Risiken - insbesondere Liquiditätsrisiken, Marktpreisrisiken und Adressenausfallrisiken, eine kosten- und risikooptimierte Finanzmittelbeschaffung und –anlage sowie die Optimierung des Zinsergebnisses.

## Jahresabschluss zum 31.12.2018 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

Die allgemeinen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres haben keine negativen Einflüsse auf die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Refinanzierungsmöglichkeiten erkennen lassen, so dass die Fähigkeit zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit vorhanden war.

Unter Einbeziehung der im Rahmen des Cash-Managements bei Konzernunternehmen kurzfristig angelegten liquiden Mittel ergibt sich nachstehender Finanzmittelfonds:

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.947	4.149
Cash-Pooling mit DVV	-1.720	-739
<b>Finanzmittelfond</b>	<b>227</b>	<b>3.410</b>

### Chancen- und Risikobericht

Die SWDU EH versteht das Risikomanagement als einen bedeutenden Baustein des Managementsystems, mit der Zielsetzung den Unternehmenserfolg und die Unternehmensziele langfristig zu sichern. Die SWDU EH als Tochtergesellschaft der Stadtwerke Duisburg AG, ist unmittelbar in das konzernweite Risikomanagementsystem der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH eingebunden. Das Risikomanagement des DVV-Konzerns steht dabei im Einklang mit den Regelungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz (KonTraG).

Aufgrund der hohen Bedeutung des Energiehandels im Konzern sind neben den generellen Risikomanagementprozessen auch bereichsspezifische Strukturen aufgebaut worden. Zwar unterliegen die von der SWDU EH im Namen und auf Rechnung der SWDU betriebenen Handelsgeschäfte nicht der Aufsichtspflicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), jedoch werden die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) als Leitlinien verstanden, so dass sich Strukturen und Prozesse sehr stark an diese Vorgaben anlehnen.

Der Geschäftsführung obliegt die Sicherung und Überwachung der definierten Ziele, Limits und Risikokennzahlen. Die unterstellten Bereiche berichten der Geschäftsführung regelmäßig. Die Geschäftsführung entscheidet über die Struktur, Vorgaben und Strategien für das Risikomanagement und der entsprechenden Einhaltung.

Die wesentlichen Risikoelemente an den Energiemärkten sind unvorhersehbare Preisschwankungen sowie das Adressenausfallrisiko bei steigendem Wettbewerb und einer Vielzahl von Anbietern/Nachfragenden am Energiemarkt.

Das Risikomanagement hat daher die Aufgabe, diese Risiken durch geeignete Methoden und Instrumente zu begrenzen und somit den langfristigen Unternehmenserfolg der SWDU EH zu sichern.

In 2018 erbrachte die SWDU EH überwiegend Tätigkeiten für die SWDU. Die SWDU EH schließt Energiehandelsgeschäfte auf Namen und Rechnung der SWDU ab, so dass Markt- und Ausfallrisiken vollständig bei der SWDU verbleiben. Für die SWDU EH haben aus dieser Tätigkeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr lediglich operationelle Risiken bestanden. Die SWDU EH hat zudem Geschäfte am Spotmarkt auf eigenen Namen und Rechnung getätigt. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Spotgeschäfte und der Abwicklung an der EPEX sind die Markt- und Ausfallrisiken aus dieser Geschäftstätigkeit begrenzt. Gleichwohl werden Risiken vom Risikocontrolling der SWDU EH überwacht und im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements in einer Risk-Map erfasst.

Risiken, welche den Bestand unserer Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht bekannt oder erkennbar.

Das Geschäftsmodell der SWDU EH ist derzeit darauf ausgerichtet, Leistungen für die Gesellschafterin Stadtwerke Duisburg AG zu erbringen. Darüber hinaus werden die aktuellen Trends zur Digitalisierung aber auch als Chance gesehen, um neue Produkte für SWDU aber auch für weitere Kunden zu entwickeln.

### Ausblick und Prognosebericht

Die in 2018 mit Blick auf das sich wandelnde Marktumfeld maßgeblich vorangetriebene Weiterentwicklung der geschäftlichen Aktivitäten wird in 2019 fortgesetzt. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklungen werden dabei auch bestehende Strukturen und Prozesse hinterfragt und mögliche Optimierungen im Kontext mit der Konzernentwicklung diskutiert.

Die in 2018 begonnene Implementierung eines neuen Energiehandelssystems wird im ersten Quartal 2019 abgeschlossen. Durch ein modernes und zukunftsfähiges Energiehandelssystem ergeben sich künftig noch zahlreichere Möglichkeiten, die Prozesse zu automatisieren und das Leistungsspektrum des Energiehandels weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus werden in 2018 aktuelle Markttrends zur Digitalisierung und Automatisierung aufgenommen sowie die Vermarktungsmöglichkeiten von Flexibilität ausgebaut. Mit einem Spotmarkt-Zugang zur Gasbörse PEGAS sowie zur EXAA wird die bereits langjährig genutzte Expertise zur Portfoliobewirtschaftung auf weitere Marktplätze erweitert.

Mit der verbesserten Effizienz und dem erhöhten Leistungsspektrum wurde die Grundlage geschaffen, weitere Geschäftsmodelle zu erschließen und die bestehenden Produkte und Services weiterzuentwickeln. Gemäß dem Vorsichtsprinzip wurde in der Mittelfristplanung ein pessimistisches Planungsszenario verwendet, welches potentielle regulatorische Eingriffe soweit bekannt berücksichtigt. Mit der SWDU wurde ein leistungs- und aufwandsbezogenes Vergütungsmodell vereinbart, das auch für die Zukunft eine positive Ertragslage erwarten lässt. In der derzeitigen Mittelfristplanung wird für 2019 und 2020 ein Ergebnis nach Steuern (EAT) in Höhe von rd. 93 T€ erwartet.

Die Finanz- und Vermögenslage wird sich 2019 entsprechend stabil entwickeln.

Insgesamt ist zu berücksichtigen, dass mit der gewählten Geschäftsstrategie der SWDU EH, bei welcher Dienstleistungen in Form von Beschaffungs- und Vermarktungsgeschäften überwiegend im Namen und auf Rechnung der Stadtwerke Duisburg AG erbracht werden, die positiven Effekte aus den Handelsgeschäften weiterhin in der Stadtwerke Duisburg AG ausgewiesen werden.

Duisburg, den 28. Februar 2019

**Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH**

Thomas Brauers

Dr. Michael Arnold

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH

### ***Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts***

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die

Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen

Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

#### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG**

##### *Prüfungsurteil*

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 in allen wesentlichen Belangen erfüllt.

##### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

*Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zur Führung getrennter Konten sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Duisburg, den 19. März 2019



PKF Fasselt Schlage  
Partnerschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Rechtsanwälte

  
Hünger  
Wirtschaftsprüfer

  
Kleine  
Wirtschaftsprüfer

(Der vorstehende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 (Bilanzsumme EUR 5.990.499,78; Jahresüberschuss EUR 128.005,94) und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH, Duisburg.)